

Verisana GmbH • Jungfernstieg 38 • 20354 Hamburg

 Erika Mustermann
 Musterstraße 1
 12345 Musterstadt
 Deutschland

Name, Vorname Mustermann,Erika

Geburtsdatum 01.05.1980

Geschlecht weiblich

Labornummer 4-4575

Bericht erstellt am 26.02.2020

Laborbericht


Anbei senden wir Ihnen die Ergebnisse Ihrer Laboruntersuchung. Bitte beachten Sie, dass die getesteten Parameter lediglich als Interpretationshilfe dienen können und gesundheitliche Beschwerden von einem Arzt oder Heilpraktiker behandelt werden sollten. Wir warnen ausdrücklich davor, ohne medizinischen Rat eine Medikation oder Therapie zu beginnen, auszusetzen oder zu verändern. Bei Fragen zur Therapie wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Test: Fruchtbarkeits-Test

Probenmaterial: Trockenblut

Abnahmedatum: 19.02.2020


Eingangsdatum: 20.02.2020

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Sexualhormone			
FSH	7,1 mIU/ml	2-10 mIU/ml	

Probenmaterial: Speichel

Abnahmedatum: 19.02.2020

Eingangsdatum: 20.02.2020

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Sexualhormone			
Östradiol (Tag 3)	188µmol/l	0,3-3,5 pg/ml	



Verisana GmbH

 Jungfernstieg 38
 20354 Hamburg
 Postfach 201164
 20201 Hamburg





 Email: kontakt@verisana.de
 Tel: +49 (0)40 537976958
 Fax: +49 (0)40 537976959
 www.verisana.de

Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann,Erika	01.05.1980	4-4575	26.02.2020

Probenmaterial: Trockenblut **Abnahmedatum:** 05.03.2020 **Eingangsdatum:** 09.03.2020

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Sexualhormone			
LH	12,7 mIU/ml	13,8-71,8 mIU/ml	
Schilddrüsendiagnostik			
TSH	6,4 pg/ml	0,3-3,5 pg/ml	

Probenmaterial: Speichel **Abnahmedatum:** 12.03.2020 **Eingangsdatum:** 13.03.2020

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Sexualhormone			
Östradiol	16,4 pg/ml	1. Zyklusphase: 0,3-10,4 pg/ml Eisprung: 5,8-21,2 pg/ml 2. Zyklusphase: 0,8-10,8 pg/ml Kontrazeptiva: 0,5-2,2 pg/ml Postmenopausal: < 4,3 pg/ml Östradiolpflaster (0,05mg): 0,8-2 pg/ml Östradiol oral: 1,2-3,9 pg/ml Östradiolcreme, -gel (0,5-1 mg): 2,9-35,5 pg/ml	
Progesteron	67,0	1. Zyklusphase: 50-100 pg/mL Eisprung: 100-150 pg/ml 2. Zyklusphase: 100-450 pg/ml Postmenopausal: 12-50 pg/ml Kontrazeptiva: 12-50 pg/ml synthetische HET: 12-51 pg/ml Progesteron, oral (100-300 mg): 100-500 pg/ml Progesteroncreme, -gel (10-30 mg): 200-3000 pg/ml	
Pg/E2 Ratio	3,5	100:1-200:1	
Testosteron	22,9 pg/ml	5-49 pg/ml	

FSH

FSH ist ein Hormon, das sowohl bei Männern als auch bei Frauen mit dem Fortpflanzungssystem assoziiert ist. Bei Frauen ist es für das Wachstum und die Reifung der Eierstockfollikel verantwortlich, die Östrogene und Progesteron produzieren, um einen normalen Menstruationszyklus aufrechtzuerhalten. Da Östradiolspiegel am 3. Tag des Menstruationszyklus FSH auf natürliche Weise unterdrücken, weisen die relativ niedrigen Spiegel im Normbereich in Verbindung mit Östradiol am 3.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann,Erika	01.05.1980	4-4575	26.02.2020

Tag auf eine normale Eierstockreserve (Eiqualität und -quantität) und ein normales altersbedingtes Fruchtbarkeitspotential hin.

Östradiol (Tag 3)

Östradiol ist das wirksamste Östrogen der Östrogenhormonfamilie und das weibliche Fruchtbarkeitshormon. Es beeinflusst die Reifung der Follikel und wirkt hauptsächlich als Wachstumshormon für die Fortpflanzungsstrukturen bei Frauen. Die Menge des produzierten Östrogens hängt von der Phase des Menstruationszyklus ab. Wenn die Eierstöcke gut funktionieren, sind die Östradiolspiegel um den dritten Tag des Menstruationszyklus am niedrigsten und werden daher als Grundöstradiolspiegel bezeichnet. Estradiol wird nicht als Marker für die Eierstockreserve angesehen, sondern dient nur zur Interpretation der FSH-Spiegel. Ein normales Estradiol mit einem normalen FSH zeigt eine normale Eierstockreserve (Eiqualität und -quantität) und ein normales altersbedingtes Fruchtbarkeitspotential an.

LH

Luteinisierendes Hormon (LH): LH ist ein Hormon, das von der Hypophyse produziert wird und das Fortpflanzungssystem bei Männern und Frauen unterstützt. Es spielt eine Rolle in der Pubertät, Menstruation und Fruchtbarkeit. Bei Frauen ändern sich die LH-Spiegel mit dem Alter und während des gesamten Menstruationszyklus. Ein Anstieg von A Surge LH während des Menstruationszyklus löst innerhalb von ein oder zwei Tagen einen Eisprung aus (Eizellenausschüttung) und signalisiert die fruchtbarste Phase des Menstruationszyklus einer Frau. Geringfügig erniedrigte LH-Spiegel weisen auf ein hormonelles Ungleichgewicht hin, das durch eine Hypophysenerkrankung, Mangelernährung oder Stress verursacht wird und Störungen der ovulationsbedingten subtilen Fortpflanzungsstörungen verursachen kann.

TSH

TSH ist ein Hormon, das von der Hypophyse im Gehirn produziert wird und die Schilddrüsenhormonproduktion steuert. Schilddrüsenhormone sind für die Regulierung des Stoffwechsels, der Energieproduktion und des Hormonspiegels von entscheidender Bedeutung und spielen daher eine große Rolle bei der Fruchtbarkeit und Schwangerschaft. TSH gilt als wichtigster Indikator für Schilddrüsenerkrankungen. Leicht erhöhte Spiegel können sich aus einer subklinischen Hypo- oder subklinischen Hyperthyreose ergeben. Dies sind frühe, milde Formen von Schilddrüsenerkrankungen, die die Fähigkeit einer Frau, schwanger zu werden, beeinträchtigen können.

Östradiol

Östradiol ist das wirksamste Östrogen der Östrogenhormonfamilie und das weibliche Fruchtbarkeitshormon. Es beeinflusst die Reifung der Follikel und wirkt hauptsächlich als Wachstumshormon für die Fortpflanzungsstrukturen bei Frauen. Die Menge des produzierten

Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann,Erika	01.05.1980	4-4575	26.02.2020

Östrogens hängt von der Phase des Menstruationszyklus ab. Estradiol steigt während der mittleren Follikelpphase an, fällt unmittelbar nach dem Eisprung und steigt während der mittleren Lutealphase ein zweites Mal an. Während der 2. Hälfte des Menstruationszyklus (Lutealphase) wird Estradiol von dem leeren Follikel produziert, aus dem das Ei freigesetzt wurde (Corpus) luteum). Die Kombination von Estradiol und Progesteron bewirkt, dass die Schleimhaut, die den Uterus auskleidet, sich verdickt, um Nährstoffe und einen Ort für die Adhäsion bereitzustellen, wenn eine Befruchtung stattfindet. Zu viel Estradiol kann als Reaktion auf Medikamente, Fettleibigkeit und Schilddrüsenprobleme auftreten und eine Reihe von Auswirkungen haben sowie Symptome wie Akne, Verstopfung, Libidoverlust oder Depression hervorrufen. Da Östradiol die FSH- und LH-Spiegel reguliert, können konstant höhere Konzentrationen als normal auch die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft verringern.

Progesteron

Progesteron ist ein weibliches Sexualhormon, das kurz nach dem Eisprung vom Corpus luteum an der Stelle produziert wird, an der das Ei freigesetzt wurde. Es ist bekannt, dass Progesteron an der Aufrechterhaltung normaler Menstruationszyklen und frühen Stadien der Schwangerschaft beteiligt ist. Es stimuliert die Verdickung der Gebärmutter Schleimhaut, um die Gebärmutter auf ein befruchtetes Ei vorzubereiten. Die Progesteronspiegel sind daher einige Tage nach dem Eisprung (Eifreisetzung), etwa 7 Tage vor der nächsten Regelblutung (mittlere Lutealphase), am höchsten. Ein unzureichender Progesteronspiegel kann zu einem Lutealphasendefekt (wenn die Phase zwischen Eisprung und Beginn der Menstruation verkürzt ist) und zu einem dünnen Endometrium führen. Dies führt wiederum zu Problemen bei der Eiimplantation oder kann im Extremfall das Risiko einer Fehlgeburt erhöhen. Wenn dies nicht durch Fettleibigkeit, Schilddrüsenprobleme oder Stress verursacht wird, können niedrigere Werte als die normalen Werte durch Zyklusstörungen (z. B. aufgrund einer Gelbkörperinsuffizienz oder eines fehlenden Eisprungs) oder durch eine Unterentwicklung der Eierstöcke (Hypogonadismus) verursacht werden in der Regel begleitet von erhöhtem oder erniedrigtem FSH und LH), polyzystischem Ovarialsyndrom (auch gekennzeichnet durch überschüssiges Testosteron) oder (früher) Menopause. Ungewöhnlich niedrige Werte können die Empfängnis beeinträchtigen und sich nachteilig auf die reproduktive Gesundheit einer Frau auswirken.

Pg/E2 Ratio

Sowohl Östradiol als auch Progesteron arbeiten sorgfältig im Gleichgewicht, um die Fortpflanzungsfunktionen der Frau und den Menstruationszyklus zu kontrollieren. Daher ist die Berechnung des Verhältnisses von Progesteron zu Östrogen (Pg / E2-Verhältnis) ein wesentlicher Bestandteil der Beurteilung des weiblichen Hormons und in der klinischen Praxis besonders nützlich, wenn sowohl Östradiol als auch Progesteron im Normbereich liegen, der Patient jedoch weiterhin Symptome hat. Ein niedriges Verhältnis liegt vor, wenn eine Frau im Vergleich zu Progesteron einen zu hohen Östrogenspiegel aufweist, der die Funktion hat, den Auswirkungen von Östrogen entgegenzuwirken. Es fehlt jedoch ausreichend Progesteron, um den Auswirkungen von Östrogen entgegenzuwirken. Diese Konstellation, auch als „Östrogendominanz“ bezeichnet, kann Symptome

Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann,Erika	01.05.1980	4-4575	26.02.2020

wie starke Menstruationsblutungen oder unregelmäßige Menstruationszyklen verursachen. Östrogendominanz kann auf ein sekundäres Syndrom hindeuten, das den Eisprung beeinflusst (wie das Syndrom der polyzystischen Eierstöcke oder die Endometriose) und / oder die Verringerung der Progesteronproduktion in den Eierstöcken, die möglicherweise für Fruchtbarkeitsprobleme verantwortlich ist. Bitte beachten Sie: Ein Progesteron / Estradiol-Verhältnis von 100: 1 ist bei den derzeit vorliegenden Standardwerten nur selten erreichbar. Das aktuelle Standardsortiment wurde wahrscheinlich nicht hoch genug eingeschätzt. Die Berechnung des Quotienten erfolgte in der Einheit mol.

Testosteron

Testosteron ist das wichtigste männliche Sexualhormon, das aber auch bei Frauen produziert wird, insbesondere in den Eierstöcken und der Nebennierenrinde. Testosteron ist das Gegenstück zu Cortisol und Estradiol. Es beeinflusst den Fettstoffwechsel, die Stimmung, die Ängste, die Libido, die Leistungsfähigkeit, das Muskelwachstum, die Kollagenproduktion (Knochengesundheit) der Haut und wirkt ausgleichend auf den Kohlenhydrat-, Fett- und Eiweißstoffwechsel und wirkt so der Gewichtszunahme und der Bildung von Cellulite. Ein Wert innerhalb des normalen Bereichs zeigt an, dass kein Testosteron-Ungleichgewicht vorliegt, das die reproduktive Gesundheit einer Frau beeinträchtigen könnte.